

## CITY-INFO

CDU CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Kreisvorsitzender Klaus-Dieter Gröhler:

## WIR WOLLEN KEINE WIEDERHOLUNG DER EREIGNISSE VON VOR FÜNF JAHREN

**S**ehr geehrte  
Damen und Herren,  
liebe Freunde!

Plötzlich rückt ein Thema wieder ganz nach vorn, das durch Klimawandel und Corona in den Hintergrund getreten, aber natürlich nie ganz verschwunden war: die Flüchtlingsproblematik. Nicht wenige Parteimitglieder und Bürgerinnen und Bürger haben mich in den letzten Tagen besorgt wegen der Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria und anderen griechischen Lagern angesprochen. Die einen forderten, teils mit Verweis auf das „C“ in unserem Parteinamen, mehr Engagement und höhere Aufnahmezahlen, die anderen kritisierten das deutsche Vorpreschen und sahen eine Rückkehr zu den Ereignissen 2015.

Beide Seiten lagen mit ihrer Kritik letztlich falsch, wie die Faktenlage bestätigt: Die Bundesrepublik Deutschland hat zugesagt, von den 400 unbegleiteten Minderjährigen 150 aufzunehmen (150 weitere nimmt Frankreich, 20 die Schweiz und die restlichen 80 weitere acht EU-Staaten). Darüber hinaus bietet Deutschland die einmalige Aufnahme von 408 Familien an, die als schutzbedürftig anerkannt sind und damit aus der Europäischen Union nicht abgeschoben werden können. Diese Maßnahme soll die Situation auf den griechischen Inseln entspannen, was ins-

besondere wegen der Epidemie wichtig ist. Ich will nicht unter den Tisch kehren, dass dieser gemeinsame Vorschlag von Angela Merkel und Horst Seehofer in der Fraktion nicht nur Befürworter hatte. Allerdings haben auch viele CDU/CSU-Bundestagskolleginnen und -kollegen gefordert mehr zu tun, da sie oftmals in ihren Wahlkreisen durch beide Kirchen zu einem stärkeren Engagement aufgefordert werden.

Die Aufnahme von 408 Familien war letztlich ein Kompromiss. Würde es nach der SPD und besonders Berlins Innensenator Geisel gehen, würde Deutschland tausende Flüchtlinge mehr aufnehmen. Das könnte man als humanitären Akt sicherlich tun, wenn man zuvor konsequent alle, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, auch abschieben würde. Aber leider werden ja insbesondere in Berlin anerkannte Asylbewerber und Personen ohne Aufenthaltsstatus praktisch gleich behandelt. Das ist ein Umstand, den immer weniger Bürgerinnen und Bürger akzeptieren und dann natürlich den weiteren Zuzug nach Deutschland kritisieren. Und auch in der Europäischen Union herrscht Unverständnis darüber, dass Deutschland Ausreiseverpflichtungen praktisch nicht durchsetzt.

Der andere große Fehler liegt nach wie vor bei der EU und ihren Mitgliedsländern. Immer noch entscheiden Schlepper, also die organisierte Kriminalität, wer nach Europa

kommt, weil es an einem funktionierenden gemeinsamen EU-Grenzschutz fehlt. Die EU-Asylpraxis ist nicht harmonisiert und die Verteilung von Flüchtlingen auf alle EU-Staaten gescheitert. Noch hält das EU-Türkei-Abkommen, aber die Europäische Union hat kaum aus der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 gelernt. Wir letztlich auch nicht. Noch ist es Zeit, daraus Konsequenzen zu ziehen, denn eine Wiederholung der Lage von vor fünf Jahren schaffen wir nicht und wollen sie auch nicht.

Humanität bei der Hilfe für die, die sie brauchen, und Durchsetzung des Rechtsstaates gehören untrennbar zusammen.

Mit besten Grüßen



Klaus-Dieter Gröhler, MdB  
Kreisvorsitzender



Aktuell

## VERWALTUNG: EINFACHER UND SCHNELLER



**Mammutaufgabe Verwaltungs-  
digitalisierung**

Ob den Parkausweis zum Ausdrucken, den digitalen Personalausweis oder die Anmeldung des Hundes – rund 600 zu digitalisierende Verwaltungsleistungen, bei denen Abläufe leichter und schneller gemacht werden. Alles muss einfach zu verstehen und anzuwenden sein. Denn nur dann werden die neuen Angebote akzeptiert. Damit der Zugang zu Leistungen funktioniert, arbeiten Bund, Länder und Kommunen an der Umsetzung. Gerade in den letzten Wochen hat die Arbeit neuen Schwung bekommen. Beispiel Arbeitslosengeld: Es fiel der Startschuss für den digitalen Antrag. Das entlastet Antragsteller und auch Jobcenter. In den kommenden Jahren sollen rund 3 Milliarden Euro zusätzlich in die Verwaltungsdigitalisierung fließen. „Durch verschiedene Maßnahmen wird die Verwaltung einfacher und schneller, dies ist gut für die Menschen und die Verwaltung“, so Arne Herz.

Nachschau

## SENIOREN UNION FEIERT IM SOZIALWERK



**Gemeinsam mit Abstand feiern  
bei der Senioren Union**

Nach der "Corona-Pause" gab es ein Wiedersehen beim Sommerfest der SU unseres Kreisverbandes. Der Wunsch nach Gesprächen und Begegnung, sowie intensivem Austausch über die persönlichen Erlebnisse war groß. Das Sozialwerk hat seinen Betrieb für die Seniorinnen und Senioren wieder aufgenommen. In der Zeit während des Lockdowns haben sich ca. 100 Ehrenamtliche des Alterselbsthilfe- und Beratungszentrums im Grunewald als "Kümmerer" betätigt. In den Telefonaten mit den 700 Seniorinnen und Senioren ging es um Beratung, auch um das Zuhören und Füreinander da sein. Aktuell finden die Interessengruppen wieder - mit Abstand und Hygieneregeln - statt. Der Chor probt mit viel Freude unter freiem Himmel. Die Leiterin Frau Margit Hankewitz freut sich, dass alles so optimal angelaufen ist. Es ist das Ehrenamt, wenn es um herausragendes Engagement geht.

Nachschau

## EXKURSIONEN ZU KZ-GEDENKSTÄTTEN



**Gegen das Vergessen –  
für die Erinnerung**

Die CDU fordert eine Stärkung der historisch-politischen Bildung durch die Intensivierung der Gedenkstättenfahrten. Jeder Schülerin und jedem Schüler soll es ermöglicht werden, vor Abschluss der Schulzeit eine KZ-Gedenkstätte zu besuchen. Damit sind alle KZ-Gedenkstätten gemeint, die die Bundesregierung offiziell fördert. Die Auswahl der Gedenkstätte steht frei. Mit der gezielten Förderung von Gedenkstättenfahrten setzen wir einen klaren Impuls – für eine aktive Erinnerung, gegen das Vergessen. Uns geht es darum, die Aufklärung über den Nationalsozialismus an allgemeinbildenden Schulen weiter zu stärken und erinnerungsorientierte Lernformate zu fördern, so dass die Ereignisse nicht allein über Lehrbücher vermittelt werden, sondern auch durch fachdidaktisch begleitete Besuche. Dafür müssen Bund und Länder ihrer Verantwortung gerecht werden.

CDU-Fraktion CW

## KOMMUNALPOLITIK ERLEBEN

Die AfD-Fraktion untergräbt die Arbeitsfähigkeit der BVV. Sie teilt mit keiner Konsensliste mehr zu zustimmen bis für ihr verstorbene Mitglied im Vorstand ein Nachfolger ihrer Fraktion gewählt wird. Die Entscheidung, eine Person zu wählen, ist in einer Demokratie nicht

verhandelbar. Gleich mehrere Anträge gab es zum Thema Einkaufsstraßen. Anlass dafür ist die Nachricht, dass Karstadt in der Wilmsdorfer Str. zunächst erhalten bleibt. Wenn wir in der Entwicklung unserer Einkaufsstraßen nicht auf die Veränderungen eingehen, wird es nicht gelingen, Läden mit einem vielfältigen Angebot in den Kiezen zu halten. Wir fordern einen Entwicklungsplan, in dem Daten erhoben und für Innovationen genutzt werden. Dazu ist eine starke Wirt-



**Attraktivität unserer Einkaufs-  
straßen steigern**

schaftsförderung notwendig. Bei rot-grün-rot hat dies keine Priorität. Der Bürgermeister versteht unter Wirtschaftsförderung, sich bei Festen sehen zu lassen und diese für ihre Tätigkeit zu beglückwünschen.



Nachschau

## NAH-DRAN-KIEZTOUR CHARLOTTENBURG



Burkhard Dregger besuchte im Rahmen seiner Kiez-Tour zusammen mit Andreas Statzkowski MdA Charlottenburg. Dabei informierten sie sich über den Wunsch der Luisen-Gemeinde, ihre in die Jahre gekommene Orgel zu erneu-

ern. Anschließend unterrichteten Vertreter der „Parkhausinitiative Lietzensee“ und des Vereins „Bürger für den Lietzensee“ über ihr Engagement zugunsten der Grünanlage und der denkmalgerechten Sanierung des ehemaligen Parkwächterhauses. Weiter ging es zum Nachbarschaftshaus in der Herbartstraße, das das Rote Kreuz im Auftrag des Bezirksamtes betreibt. Den gelungenen Abschluss bildete eine Bürgersprechstunde, die Klaus-Dieter Gröhler MdB im Rahmen eines Grillabends

auf dem Meyerinckplatz zusammen mit Burkhard Dregger unter dem Motto „Grillen Sie (mit) Ihre(n) Abgeordneten!“ durchführte. 75 Bürger nahmen das Angebot dankend an.



Nachschau

## EMPFANG DES KREISVERBANDES



Der diesjährige Empfang bleibt sicherlich allen in guter Erinnerung. Zum einen war es die erste große Veranstaltung seit dem Beginn der Corona-Epidemie, zum anderen waren das Wetter und der Kolberger Platz wie gemacht für uns. Die Teilnehmerzahl war beschränkt, die Abstandsregeln mussten eingehalten werden, dennoch

war die Stimmung sehr gut und viele Gäste freuten sich, sich endlich einmal wieder zu begegnen und zu sehen. Als besonderer Gast war Rabbiner Yehuda Teichtal anwesend. Wenige Tage vor dem jü-



dischen Fest zum Neuen Jahr 5781 blies er den Schofar. Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Michael Roden, der mit seinem Schaustellerbetrieb für die kulinarische Versorgung der Gäste gesorgt und durch seine Großzügigkeit zum Gelingen der

Veranstaltung beigetragen hat. Schon jetzt gibt es eine Vorfreude auf das Sommerfest 2021.



Aktuell

## VON DER LEYEN: DEN WANDEL IN EUROPA GESTALTEN

**EU-**Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat in ihrer ersten Rede zur Lage der EU vorgeschlagen, die Treibhausgasemissionen der EU bis 2030 um „mindestens 55 Prozent zu senken“, verglichen mit dem Referenzjahr 1990.

„Der europäische Green Deal ist unsere Blaupause für diese Veränderung“, betonte von der Leyen. Für die nötigen Investitionen solle das Corona-Wiederaufbauprogramm in Höhe von 750 Milliarden Euro genutzt werden. 30 Prozent dieser Summe, die die EU über gemeinsame Schulden finanzieren will, sollen aus „grünen Anleihen“ beschafft werden.

### Europäische Gesundheitspolitik

„Für mich liegt klar auf der Hand: Wir müssen eine stärkere Europäische Gesundheitsunion schaffen, es ist Zeit“, betonte sie.

Konkret schlug die Kommissionschefin eine EU-Agentur für biomedizinische Forschung und Entwicklung vor. Grundsätzlich müsse man über die Zuständigkeiten sprechen.

Darüber hinaus sei dafür zu sorgen, dass die EU für künftige Krisen besser gewappnet sei und auf grenzübergreifende Gesundheitsgefahren reagieren könne. Von der Leyen würdigte erneut die Leistungen vor allem von Ärzten und Pflegekräften in der Corona-Krise.

### „Europas digitales Jahrzehnt“

Von der Leyen hat „Europe's Digital Decade“ ausgerufen. Europa müsse Vorreiter werden bei der

Datenwirtschaft, dem Einsatz neuer Technologien und flächendeckender Breitbandnetze werden. So werde Europa „mehr Kontrolle über seine Zukunft“ haben und könne sich aus Abhängigkeiten lösen.

### Gemeinsame europäische Migrationspolitik

Weiter forderte sie, dass die Rettung von Flüchtlingen aus Seenot Teil der EU-Migrationspolitik sein

„ein Abkommen erzielen“, sagte sie. Die Gespräche seien nicht so weit wie erhofft und es bleibe nur noch sehr wenig Zeit.

Von der Leyen protestierte gegen Pläne des britischen Premierministers, Teile des bereits gültigen Brexit-Abkommens mit einem neuen britischen „Binnenmarktgesetz“ auszuhebeln.

„Es geht hier um Recht, um Vertrauen und um guten Glauben.“ Vertrauen sei das Fundament jeder starken Partnerschaft.



muss. Länder, die mehr belastet seien, müssten auf die Solidarität der anderen EU-Mitglieder zählen können. Es werde „eine engere Verbindung zwischen Asyl und Rückführung“ geben.

„Wir müssen eine klare Unterscheidung treffen zwischen denen, die ein Bleiberecht haben, und denen, die kein Bleiberecht haben“, sagte sie. Zudem gehe es darum, Menschen schmuggler stärker zu bekämpfen, den Schutz der Außengrenzen zu stärken und legale Wege nach Europa zu schaffen.

### Brexit

„Mit jedem Tag schwinden die Chancen, dass wir doch noch rechtzei-

### Kampf gegen Rassismus

Von der Leyen kündigte an, einen EU-Bbeauftragten für den Kampf gegen Rassismus zu benennen. Damit solle das Thema „ganz oben auf unserer Agenda gehalten werden“.

Brüssel werde gegen jegliche Art der Diskriminierung vorgehen, „egal ob wegen Rasse, Religion, Geschlecht oder Sexualität“. Es gehe darum, Rassismus in allen Bereichen der Gesellschaft zu bekämpfen.



## TERMINÜBERSICHT

## SONNTAG, 4. OKTOBER

14:00 UHR

- 👤 **City-Kurfürstendamm**
- ★ **Erntedankfest**
- 👤 Gemeinsam mit dem evangelischen Arbeitskreis.
- 👤 **Stadtteilzentrum Halemweg**  
Halemweg 18  
13627 Berlin

DIREKTER DRAHT ZUM  
KREISVORSITZENDEN:

0160 91738159

Per Anruf, WhatsApp oder SMS

## MONTAG, 5. OKTOBER

19:00 UHR

- 👤 **Alt-Wilmersdorf**
- ★ **No chance to change? – Wer wird das Rennen um das Weiße Haus in Amerika machen?**
- 👤 Gast: Dr. Sandra Busch-Janser, Leiterin der politischen Kommunikation in der Konrad-Adenauer-Stiftung und Expertin für US-Wahlen. Die telefonische Anmeldung unter 030 52134048 oder per E-Mail unter buero@stefan-evers.de ist wegen des Hygienekonzepts zwingend erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- 👤 **BVV-Saal**  
Rathaus Charlottenburg  
Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin

## MONTAG, 5. OKTOBER

19:30 UHR

- 👤 **City-Kurfürstendamm**
- ★ **City-Talk**
- 👤 **Restaurant Galija am Schloss**  
Otto-Suhr-Allee 139  
10585 Berlin

## DIENSTAG, 6. OKTOBER

18:00 – 19:00 UHR

- 👤 **Stefan Evers MdA**
- ★ **Bürgersprechstunde des Abgeordneten Stefan Evers**
- 👤 Anmeldung erforderlich unter buero@stefan-evers.de oder 030 52134048.
- 👤 **Bürgerbüro**  
Hohenzollerndamm 10  
10717 Berlin

## DIENSTAG, 6. OKTOBER

19:00 – 21:00 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB**
- ★ **Die Unbestechlichen: Hinter den Kulissen der Stiftung Warentest**
- 👤 Gast: Hubertus Primus, Vorsitzender der Stiftung Warentest. Für Getränke ist gesorgt! Bitte melden Sie sich unter Telefon 030 24334113 an (begrenzte Teilnehmerzahl) und bringen zum Termin einen Mund-Nase-Schutz mit!
- 👤 **IBZ-Berlin**  
Wiesbadener Straße 18  
14197 Berlin

## DIENSTAG, 6. OKTOBER

19:00 UHR

- 👤 **Gartenstadt Schmargendorf**
- ★ **Stammtisch des Ortsverbandes**
- 👤 **Restaurant Berliner Hof**  
Hildegardstraße 14  
10715 Berlin

## FREITAG, 9. OKTOBER

18:00 – 19:30 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB**
- ★ **Bürgersprechstunde mit Ihrem Bundestagsabgeordneten**
- 👤 **Café Wahlkreis**  
Zähringerstraße 33  
10707 Berlin

## MONTAG, 12. OKTOBER

14:30 – 18:00 UHR

- 👤 **Senioren-Union**
- ★ **Gemütlicher Stammtisch bei Kaffee und Kuchen und diversen Getränken (5,- Euro)**
- 👤 Anmeldung zwingend bis 7. Oktober 2020 bei Uschi Matthes 030 8835616 (Begrenzte Teilnehmerzahl)
- 👤 **Käte-Tresenreuter-Haus**  
Humboldtstraße 12  
14193 Berlin

## DIENSTAG, 13. OKTOBER

19:00 – 21:00 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB/ OV Charlottenburg**
- ★ **Außenpolitische Herausforderungen im neuen Jahrzehnt**
- 👤 Gast: Dr. Norbert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses. Für Getränke ist gesorgt! Bitte melden Sie sich unter Telefon 030 24334113 an (begrenzte Teilnehmerzahl) und bringen zum Termin einen Mund-Nase-Schutz mit!
- 👤 **Käte-Tresenreuter-Haus**  
Humboldtstraße 12  
14193 Berlin

## SPRUCH DES MONATS

„WER DIE VERGANGENHEIT NICHT KENNT, KANN DIE GEGENWART NICHT VERSTEHEN UND DIE ZUKUNFT NICHT GESTALTEN.“





Kanzler der Einheit und Ehrenbürger Europas,  
Bundeskanzler 1982 bis 1998

## TERMINÜBERSICHT





**MONTAG, 19. OKTOBER****17:00 – 18:00 UHR**

-  **Stefan Evers MdA**
-  **Bürgersprechstunde  
des Abgeordneten Stefan Evers**
-  Anmeldung erforderlich unter  
buero@stefan-evers.de oder  
030 52134048.
-  **Bürgerbüro  
Hohenzollerndamm 10  
10717 Berlin**

**MONTAG, 19. OKTOBER****18:00 UHR**

-  **Andreas Statzkowski MdA**
-  **Reisevortrag von Andreas  
Statzkowski: Cornwall**
-  Um Anmeldung zu allen Ver-  
anstaltungen wird unbedingt  
gebeten unter info@andreas-  
statzkowski.de oder unter  
030 64440700. Die Teilnehmer-  
zahl ist begrenzt. Hinweis: Bitte  
denken Sie daran, dass vor Ort  
Maskenpflicht besteht und die  
Hygienemaßnahmen eingehal-  
ten werden müssen.
-  **Bürgerbüro  
Andreas Statzkowski  
Fredericiastraße 9a  
14050 Berlin**

**MITTWOCH, 21. OKTOBER****18:00 UHR**

-  **Andreas Statzkowski MdA**
-  **Übernahme der NVA  
in die Bundeswehr**
-  Buchvortrag von Dr. Joachim  
Welz. Um Anmeldung zu allen  
Veranstaltungen wird unbe-  
dingt gebeten unter info@  
andreas-statzkowski.de oder  
unter 030 64440700. Die  
Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Hinweis: Bitte denken Sie daran,  
dass vor Ort Maskenpflicht  
besteht und die Hygienemaß-  
nahmen eingehalten werden  
müssen.
-  **Bürgerbüro  
Andreas Statzkowski  
Fredericiastraße 9a  
14050 Berlin**

**SAMSTAG, 31. OKTOBER****11:00 UHR**

-  **City-Kurfürstendamm**
-  **Straßenaktion  
an drei Standorten**
-  Nähere Informationen  
über 0171 9937837.

**SONNTAG, 29. NOVEMBER****16:00 UHR**

-  **Charlottenburg**
-  **Adventsfeier des Ortsverbandes**
-  auf dem eigenen Weihnachts-  
markt. Kostenbeitrag für  
OV-Mitglieder 7,- Euro, Kosten-  
beitrag für Gäste 12,- Euro/  
begrenzte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung zwingend erforder-  
lich unter Telefon 030 24334113.
-  **Der Ort wird bei Anmeldung  
bekannt gegeben.**

**HABEN WIR IHRE  
E-MAIL-ADRESSE?**

Lassen Sie uns wissen, wie wir  
Sie noch besser informieren  
können. Melden Sie sich bei uns  
gern via E-Mail: info@city-cdu.  
de oder Telefon: 030 3413534.

**Kreisverband Charlottenburg-  
Wilmsdorf**

IBAN:  
DE28 1001 0010 0066 7891  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister: Arne Herz  
Telefon: 0172 3229390

**Ortsverband  
Alt-Wilmsdorf**

IBAN:  
DE67 1001 0010 0036 4661 08  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Markus Deutsch

**Ortsverband Charlottenburg  
(ehemals Schloss)**

IBAN:  
DE88 1001 0010 0213 2491 03  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Angelika Gericke  
Telefon: 0157 34757984

**Ortsverband  
Charlottenburg- Nord**

IBAN:  
DE74 1001 0010 0218 4631 05  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister  
Daniel Gmyrek

**Ortsverband  
City-Kurfürstendamm**

IBAN:  
DE47 1001 0010 0126 3391 02  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Manuel Sandvoß  
Telefon: 0151 15496816

**Ortsverband Gartenstadt  
Schmargendorf**

IBAN:  
DE91 1001 0010 0006 3651 03  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Helmut Berger

**Ortsverband  
Grunewald-Halensee**

IBAN:  
DE34 1001 0010 0033 9931 05  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Alexander Plissezki  
Telefon: 0176 10431120

**Ortsverband  
Westend**

IBAN:  
DE41 1001 0010 0000 071109  
BIC: PBNKDEFF  
Schatzmeister:  
Ariturel Hack

**KONTAKT**

CDU Charlottenburg-Wilmsdorf, Rathaus Charlottenburg, Raum 229, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin  
Telefon: 030 341 35 34 | E-Mail: info@city-cdu.de | www.city-cdu.de  
Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle: Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr.